

Welches Gymnasium für's Kind

Beitrag von „strelizie“ vom 22. April 2005 19:53

Hallo miteinander!

Vielen Dank nochmal für eure aufmunternden Worte! Bitte nicht böse sein, dass ich mich erst jetzt wieder zu Wort melde, aber erst war Töchterchen krank, dann natürlich ich, so dass ich ein paar Tage "abwesend" war.

Zitat

Meiner Ansicht nach gehört eine gesunde Portion von Vertrauen ins eigene Kind gepaart mit einem Häubchen von Fatalismus oder besser der Einsicht, NICHT ALLES in Perfektion für den Weg des eigenen Kindes ebnen zu können, dazu.

Diese Meinung von musikatze gefällt mir sehr gut - damit kann ich gut leben. Meine Tochter ist (bis jetzt) eine ziemlich gute Schülerin und ich glaube, sie würde wahrscheinlich auf jeder Schule zuretkommen. Auch mit den Lehrern und Klassenkameraden versteht sie sich - sie ist eigentlich kein Problemkind. Aber manchmal ist man halt verunsichert - und da tut es gut, aufgemuntert zu werden.

Bei mir war das alles viel unkomplizierter. Es gab ein humanistisches (gemischtes) Gym, ein Mädchengymnasium und ein Jungengymnasium. Da ich die 5. Klasse auf der Realschule machte und nur Englisch als Fremdsprache hatte kam das humanistische nicht in Frage - also blieb nur das Mädchengymnasium. (Inzwischen sind alle Schulen bei uns "gemischt".)

Auf jeden Fall freut sich Töchterchen auf die neue Schule und ich bin ein bisschen wehmüdig - dann gehört sie schon zu den "Großen".